

Luftreinhalteplan Bonn, Maßnahmenstand: 15.05.2018

| Lfd. Nr. | Maßnahmen Kurzbeschreibung | Umzusetzen durch / bis | Aktueller Stand |
|----------|--|-----------------------------|---|
| M 1 | Jobticket | Daueraufgabe | Laut Mitteilung der Stadtwerke Bonn haben sich die Job-Ticket-Abnahmezahlen ausgehend vom Referenzjahr 2006 von 50.412 auf 62.653 (Stand: 31.12. 2017) erhöht. |
| M 2 | signaltechnische Pförtnerung / Optimierung der Lichtsignalsteuerung | in 2009 planmäßig umgesetzt | Die verkehrlich hoch belastete Reuterstraße sollte durch eine Verflüssigung des Verkehrsablaufs und Minimierung des Stop&Go-Anteils vor allem in den Morgenstunden Richtung Bundeskanzlerplatz und in den Nachmittagsstunden Richtung Autobahn entlastet werden. Wegen der Gefahr von Rückstaus durch wartende Fahrzeuge bis hin auf die Autobahn 565 bei hohem Verkehrsaufkommen - die sich an manchen Tagen vor allem in den Morgenstunden bereits ohne die vorgesehene Pförtnerung realisiert - ist diese Maßnahme aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht verwirklicht worden. Dagegen ist die Optimierung der koordinierten Lichtsignalsteuerung im gesamten Verlauf der Reuterstraße (Optimierung der grünen Welle) in 2009 planmäßig umgesetzt worden. Nach Zählungen der Stadt Bonn ist nach Umsetzung der Maßnahme eine Zunahme um ca. 2.000 Fahrzeuge auf ca. 54.000 Kfz/d erfolgt. Dennoch ist die Maßnahme aus lufthygienischer Sicht positiv zu werten. |

| | | | |
|-----|--|--|--|
| M 3 | Sperrung der Reuterstraße für bestimmte Fahrzeuggruppen | Diese Maßnahme ist zum 01.01.2010 umgesetzt worden. | Durch ein Durchfahrtsverbot für LKW über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht - ausgenommen Lieferverkehr mit Zielen innerhalb des Stadtgebietes - wurde eine Verursacherguppe in die Pflicht genommen, die einen - gemessen am Verkehrsanteil - überproportional hohen Beitrag zu der Stickoxid-Belastung leistet. |
| M 4 | Umweltzone | planmäßig zum Jahresbeginn 2010 eingerichtet. Verschärfung und Ausdehnung seit 01.07.2012 umgesetzt. | Um das Wirkungspotenzial entsprechend der Untersuchungen aus dem LRP 2009 weiter zu erhöhen, wurde in der vergrößerten Umweltzone ein zeitlich gestaffeltes Fahrverbot für Fahrzeuge der Schadstoffgruppen 1 und 2 (ohne Plakette bzw. mit roter Plakette) ab 01.07.2012 und für Fahrzeuge der Schadstoffgruppen 1 bis 3 (ohne Plakette bzw. mit roter und gelber Plakette) ab 01.07.2014 ausgesprochen. |
| M 5 | Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität | Die Aktivitäten und Initiativen werden fortgesetzt. | Über eine Selbstverpflichtungserklärung haben die Unterzeichnenden Stadt Bonn, Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH, Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, Kreishandwerkerschaft Bonn/Rhein-Sieg, Einzelhandelsverband Bonn/Rhein-Sieg/Euskirchen e.V., DEHOGA Nordrhein Bonn, Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg e.V. zugesichert, freiwillige Beiträge für eine umweltverträgliche Mobilität zu leisten, in ihren hauseigenen Medien über diesen Themenkomplex und über die Möglichkeiten der Senkung von Luftschadstoffen durch Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie Nutzung regenerativer Energien zu informieren. |

| | | | |
|-----|--|--------------|--|
| | | | <p>In diesem Kontext wird auf das Schreiben der IHK Bonn/Rhein-Sieg vom 19.07.2017 an Frau Ministerin Schulze Föcking hingewiesen, in dem exemplarisch das Konzept der Deutschen Telekom für eine klimaschonende Mobilität vorgestellt wird.</p> <p>Ein weiterer Baustein in diesem Zusammenhang ist die E-Mobilitätskampagne „E-Mobilität im Handwerk“ der Handwerkskammer zu Köln.</p> <p>Ein mögliches damit zusammenhängendes Zukunftsprojekt ist ein regionales Betriebliches Mobilitätsmanagement in Partnerschaft von Arbeitgebern, Verkehrsunternehmen, Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und Verkehrsverbund Rhein-Sieg. So soll der motorisierte Individualverkehr insbesondere in der Hauptverkehrszeit reduziert und damit direkte Emissionen und Staus vermieden werden. Dieses Projekt ist Gegenstand der Erarbeitung des Masterplans Luftreinhaltung gem. „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2020“ des Bundes und der im Rahmen des Vorhabens „Lead City“ erarbeiteten Vorschlagsliste (Stand: 18.04.2018).</p> |
| M 6 | Förderung der Nahmobilität, Zu-Fuß-Gehen und Radfahren) | Daueraufgabe | <p>Zu diesem Thema sind im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans Vorschläge erarbeitet worden. Im Rahmen „Soziale Stadt“ Neu-Tannenbusch wurde ein "Konzept zur Nahmobilität und vernetzten Spiel- und Begegnungsräumen" erstellt (2013/2014), welches mit den Ergebnissen aus der „Planungswerkstatt Öffentlicher Raum“(16.-18.10.2013) die Grundlage für eine entsprechend fördernde Verkehrsplanung bietet. Ende 2017 wurde als ein erstes Ergebnis der Straßenausbau Riesengebirgsstraße fertiggestellt, bei</p> |

| | | | |
|-----|-------------------------------------|--------------------------|---|
| | | | dem Maßnahmen zur Förderung der Nahmobilität umgesetzt wurden. Dazu zählen u. a. eine hohe Aufenthaltsqualität durch Straßenmobiliar und Begegnungsräume, Spielelemente für Kinder und eine Brunnenanlage sowie Abstellanlagen für Fahrräder und eine insgesamt fußgängerfreundliche Gestaltung. |
| M 7 | Stärkung des Fahrradverkehrs | umgesetzt / in Umsetzung | <ul style="list-style-type: none"> • Fahrradstation am Hauptbahnhof mit 320 überwachten Stellplätzen / Bau einer neuen Radstation in der Quantiusstraße mit 500 Stellplätzen bis 2018/Eröffnung Frühsommer 2018 geplant • 44 Bike & Ride - Anlagen im Stadtgebiet mit mehr als 2.000 Stellplätzen • Einrichtung eines „Runden Tisches Radverkehr“ mit 3 Arbeitsgruppen, die sich seit 2005 regelmäßig mehrmals im Jahr treffen • Öffnung aller Einbahnstraßen für den Radverkehr, sofern aus Gründen der Verkehrssicherheit möglich • Zielkonzept „Fahrradhauptstadt 2020“ wurde im Jahr 2011 beschlossen und beinhaltet die Zielsetzung, bis zum Jahr 2020 eine Steigerung des Modal-Split-Anteils des Radverkehrs von derzeit 12 % zu erreichen. • Fahrradstraßenkonzept mit insgesamt geplanten 52 Kilometern Fahrradstraßen. Im Rahmen des Konzepts wurden bis Ende 2017 bereits 57 Straßen/(-abschnitte) umgesetzt. • Einrichtung von Radschnellrouten wegen stark zunehmender Nutzung von schnelleren E-Bikes und "Pedelecs". Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden vier Trassen |

| | | | |
|--|--|--|---|
| | | | <p>untersucht. Die vorgesehenen Radschnellachsen sind vorrangig in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet und folgen damit den Schwerpunktbereichen der Siedlungsstruktur der Stadt Bonn und berücksichtigen sinnvolle Anbindungen umliegender Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises. Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie werden Vorschläge für eine stufenweise Umsetzung der Radschnellwege bzw. Radschnellrouten in Bonn erarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Einrichtung einer RadPendlerRoute zwischen Bonn-Alfter-Bornheim auf einer Länge von 8 km ist geplant und wurde im Jahr 2016 beschlossen. Die Umsetzung erfolgt ab 2018, Eigentumserwerb, Förderanträge und Detail-Planungen werden ab 2017/2018 durchgeführt. <p>Derzeit prüft die Stadt Bonn in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW, ob an Teilabschnitten der A 565 im Zuge von dort geplanten Baumaßnahmen eine neue Radverbindung geschaffen werden kann.</p> <p>Der Ausbau von Radschnellwegen bzw. schnellen Radrouten ist Gegenstand der Projektskizze zum NRW-Förderprogramm „Emissionsfreie Innenstadt“, der Erarbeitung des Masterplans Luftreinhaltung gem. „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2020“ des Bundes und der im Rahmen des Vorhabens „Lead City“ erarbeiteten Vorschlagsliste (Stand: 18.04.2018).</p> <p>Die Umsetzung eines öffentlichen Fahrradmietsystems mit 100 Stationen und 900 Fahrrädern durch die</p> |
|--|--|--|---|

| | | | |
|-----|-----------------------------|--|---|
| | | | Verkehrsbetriebe der Bonner Stadtwerke ist ab 2018 vorgesehen. |
| M 8 | Angebotskonzept 2008 | Grundlage umgesetzt; kontinuierliche Weiterentwicklung (Daueraufgabe) | <p>Am 14.12.2008 wurde in Bonn ein grundlegend neues Busliniennetz eingeführt. Wesentliche Ziele waren die Verbesserung des Angebots, die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und die nachhaltige Förderung des Umweltverbundes. Das Nahverkehrsangebot wird seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Steigende Fahrgastzahlen spiegeln die zunehmende Attraktivität wider.</p> <p>In den nächsten Jahren sollen vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die politischen Gremien zahlreiche weitere Verbesserungen folgen, um zum einen der steigenden Fahrgastnachfrage gerecht zu werden und zum anderen durch zusätzliche Platzkapazitäten und neue Verbindungen die Attraktivität und Nutzung des ÖPNV weiter zu steigern, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktverdichtungen und Kapazitätsausweitungen im Stadtbahnnetz zwischen Bonn und Siegburg sowie Bonn und Wesseling sowie im Straßenbahnnetz zwischen Innenstadt und Auerberg, • Verbesserung der Direktverbindung Siegburg – Bad Godesberg (Linie 67) • Umstellung weiterer Buslinien auf die größeren Gelenkbusse; ab 10.12.2017 erfolgt zunächst die schrittweise Umstellung der Linie 610 • Weiterentwicklung des Busangebots Bad Godesberg/Wachtberg mit Einführung zahlreicher neuer Direktverbindungen innerhalb Bonns sowie deutlicher Ausweitung der Busverbindungen nach Wachtberg |

| | | | |
|-----|--|---|--|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Busangebots zum Uniklinikum auf dem Venusberg mit Prüfung neuer Direktverbindungen nach Bad Godesberg und Enderich • Neue Direktverbindung zwischen Bornheim-Roisdorf und Bonn-Tannenbusch mit Anbindung des geplanten Gewerbegebiets Alfter Nord. |
| M 9 | Bau neuer ÖPNV-Verknüpfungspunkte und neuer -Linien | Die Umsetzung der Maßnahme bedingt teilweise längerfristige Planungsphasen. Die Umsetzung wurde begonnen. | <p>Die Maßnahmen im ÖPNV befinden sich weitgehend in der Planungsphase bzw. wurden z. T. schon realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung von Bahnhofsvorplatz und ZOB neuer DB-Haltepunkt UN-Campus (seit November 2017 in Betrieb) neue DB-Haltepunkte Helmholtzstr. (seit Dezember 2013 in Betrieb) und Bonn-Enderich Nord (Inbetriebnahme Dezember 2014) • zweigleisiger Ausbau der RB 23 (jetzt: S 23) zwischen Duisdorf und Witterschlick (fertiggestellt) • Machbarkeitsstudie zur Elektrifizierung und Ausbau der S 23 sowie einer S-Bahn auf der linken Rheinstrecke (Machbarkeitsstudie mit positivem Wirtschaftlichkeitsergebnis liegt vor) • Bau einer S- Bahnlinie (S13) zum Flughafen (Planfeststellungsbeschlüsse liegen für alle 5 Teilabschnitte vor). Bauzeit: 2017-2026 • Planung mehrerer Erweiterungen des Stadtbahnnetzes (Hardtberg, Buschdorf, Niederkassel u. a.) sowie einer Seilbahn auf den Venusberg; Anmeldung zum ÖPNV-Bedarfsplan des Landes ist 2016 erfolgt |

| | | | |
|------|--|--------------|---|
| | | | Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird die Attraktivität des ÖPNV steigern. Sie wird deshalb durch die Stadt Bonn konsequent fortgesetzt. Ein Ausbau des ÖPNV-Angebotes durch Taktverdichtungen u.ä. ist Teil der im Rahmen des Vorhabens „Lead City“ erarbeiteten Vorschlagsliste (Stand: 18.04.2018). |
| M 10 | Weiterentwicklung des Mobilitätsmanagements innerhalb der Stadtverwaltung | Daueraufgabe | <ul style="list-style-type: none"> • Bildung von dezentralen Kfz-Pools • Anschaffung von Elektrofahrzeugen (Näheres siehe M 11) Im Stadthaus wurden Ladestationen für private E- und Hybridfahrzeuge eingerichtet, die von den Bediensteten gegen Kostenerstattung genutzt werden können • Einführung von Car-Sharing Einrichtung eines Mobilitätsdienstleistungszentrums <p>Über den aktuellen Stand zur Umsetzung des Mobilitätsmanagements berichtet die Stadtverwaltung regelmäßig.</p> |
| M 11 | Modernisierung des städtischen Fuhrparks sowie der bonnorange AöR (kommunales Dienstleistungsunternehmen für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung) | Daueraufgabe | <p>Der städtische Fuhrpark besteht aus insgesamt 470 Fahrzeugen (ohne Großgeräte). Davon sind aktuell (Stand: 19.03.2018) 313 Dieselfahrzeuge (PKW, LKW ohne selbstfahrende Arbeitsmaschinen wie Radlader, Bagger usw.) davon 215 Fahrzeuge der Euro-Norm 5 und 6. Des Weiteren sind 12 Elektro- Fahrzeuge, darunter 1 Hybrid PKW bereits im Einsatz und 11 reine E-Fahrzeuge bestellt und im Zulauf. Des Weiteren sind 20 Elektrofahrräder (Pedelecs) in Betrieb.</p> <p>Bei jeder Neubeschaffung von Fahrzeugen, die bei der Verwaltung in der Regel mit einer Abschreibungsdauer</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>von rund 10 Jahren im Einsatz sind, wird geprüft, ob es für diese Art der Fahrzeuge auch alternative Antriebe gibt. Bei dieser Wirtschaftlichkeitsbetrachtung werden natürlich auch finanzielle Hilfen aus verschiedenen Fördertöpfen (Bund, Land) in Ansatz gebracht.</p> <p>Eine komplette Umstellung des städtischen Fuhrparks ist in den nächsten Monaten/Jahren nicht kurzfristig möglich. Deshalb prüft das städtische Fuhrparkmanagement, wie die derzeit noch im Einsatz befindlichen Fahrzeuge auf die neueste umweltverträgliche Technik umgerüstet werden können. Hierzu ist aber die Prüfung jedes einzelnen Fahrzeuges im Einzelfall erforderlich. Die erforderliche Umrüstung muss dann vom Hersteller des Fahrgestells und des dazugehörigen Aufbaus noch zertifiziert werden. Gerade bei den Fahrzeugen mit zusätzlichen technischen Aufbauten, die in den technischen Ämtern benötigt werden, handelt es sich teilweise nicht um die Standard-Typen der Fahrzeughersteller (z.B. zweite Lichtmaschine etc.), sodass Nachrüstungen teilweise sehr aufwändig sind.</p> <p>Die bonnorange AöR setzt für ihre tägliche Arbeit größtenteils Diesel-Nutzfahrzeuge mit der höchsten Abgasnorm (EURO 6) ein. Diese sind bereits mit Abgasnachbehandlungsanlagen (SCR-Katalysator mit Harnstoffeinspritzung) ausgerüstet. Von einer Nachrüstung der wenigen Ausnahmen wird abgesehen, da Fahrzeuge, die die EURO 6 Anforderungen nicht erfüllen, sich bereits in den Planungen für die Ersatzbeschaffung befinden.</p> <p>Eine Ausnahme bilden ältere Streufahrzeuge, die nur</p> |
|--|--|--|

| | | | |
|------|--|--------------|---|
| | | | wenige Tage im Jahr im Einsatz sind. Eine Umrüstung ist hier nicht wirtschaftlich und aufgrund der geringen Laufleistung nicht darstellbar. |
| M 12 | Förderung der Elektromobilität (Stadt Bonn) | Daueraufgabe | <p>Der Hauptausschuss der Stadt Bonn hat am 19.05.2011 die Stadtverwaltung Bonn beauftragt, in Abstimmung mit dem Rhein-Sieg-Kreis (RSK) und im Zusammenwirken mit den Energieversorgungsunternehmen für die Region Bonn / Rhein-Sieg-Kreis ein Starthilfekonzept für die Elektromobilität in der Region zu entwickeln. Auf der Grundlage hat sich eine Arbeitsgruppe konstituiert. Als primäre Arbeitsschwerpunkte wurden festgelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Ausbau der Ladeinfrastruktur - Bereitstellung des benötigten Stroms für die Elektromobilität durch zusätzliche regionale Erzeugungsanlagen, die ausschließlich aus regenerativen Quellen gespeist werden - Bewusstseinsbildung / Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Elektromobilität / Tag der E-Mobilität - An die Hochschule Bonn / Rhein-Sieg wurde ein Auftrag zur Erarbeitung einer regionalen Studie zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Mobilität vergeben, die im Juni 2015 vorgelegt wurde. Sie dient als Grundlage für die weitere Planung des Infrastrukturausbaus. - Nach einer Abstimmung mit den Stadtwerken Bonn werden im öffentlichen Raum sukzessive in den nächsten Jahren 25 Ladesäulen errichtet. 4 Ladesäulen sind inzwischen installiert: Bertha-von-Suttner-Platz, Europastraße, Moltkestraße, Rathaus Beuel - In Bonn waren am 31.12.2017 insgesamt 6137 |

| | | | |
|------|---|----------------------------------|--|
| | | | <p>reine Elektrofahrzeuge zugelassen (Januar 2013: 53 E-Fahrzeuge). Bereinigt um die Flottenfahrzeuge der Deutschen Post, die in Bonn angemeldet, aber im ganzen Bundesgebiet eingesetzt werden, verblieben 191 E-Fahrzeuge.</p> <p>Der Rat der Stadt Bonn hat auf Grundlage des EmoG eine kostenlose Nutzung gebührenpflichtiger Parkplätze für E-Fahrzeuge (Definition nach EmoG) beschlossen (1611645EB). Seit 01.03.17 ist die Befreiung der E-Kfz von den Parkgebühren in Kraft</p> <p>Die Stadtwerke Bonn fördern die Elektromobilität mit einem eigenen Förderprogramm. Der Bonus bei der Anschaffung eines E-Bikes beträgt bis zu 100€, für einen E-Roller bis zu 250€ und für ein Auto bis zu 500€.</p> |
| M 13 | CO2-freie Zustellfahrzeuge der DHL | durchgeführt | <p>Die Deutsche Post DHL stellt die Zustellung in Bonn und dem Umland auf Elektrofahrzeuge um und macht die Stadt damit zum bundesweit ersten Standort mit einem CO2-freien Fahrzeugkonzept. Im Rahmen dieses Pilotprojektes wurden 158 Elektrofahrzeuge zugelassen, die pro Jahr über 500 Tonnen CO2 einsparen. Die Maßnahme ist gleichfalls ein wichtiger Beitrag zur Luftschadstoffsenkung.</p> |
| M 14 | Modernisierung des ÖPNV (Elektromobilität / Nachrüstung / Komforterrhöhung) | Stadtwerke Bonn; in Umsetzung | <p>Busse:</p> <p>Die Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH testet bereits im Rahmen des von der EU geförderten Demonstrationsprojektes „ZeEUS“ 6 Elektrobusse (12m).</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>Die Busse werden mit Naturstrom betrieben. Im nächsten Schritt ist angedacht, 5 Elektrogelenkbusse zu beschaffen und im praktischen Einsatz zu testen. Hierfür liegt eine Förderzusage aus dem Programm „Förderrichtlinie Elektromobilität“ des BMVI vor. Die Gesamtumstellung des Fuhrparks bis 2030 (188 eigene Busse ca. 25 Busse von Fremdunternehmen) auf Elektroantrieb ist angestrebtes Ziel, dessen Umsetzung von der technischen Entwicklung und wirtschaftlichen Faktoren abhängig ist.</p> <p>Nachrüstung von Linienbussen:</p> <p>Seit dem Beschaffungsjahr 2013 entsprechen 64 der 188 Linienbusse schon der höchstmöglichen Abgasnorm Euro 6. 107 Linienbusse entsprechen der Euro 5 Norm. Ein Aufstieg in die Euro 6 Norm ist nicht möglich (fehlende Gesetzesgrundlage), aber die Fahrzeuge können mit zusätzlichen Reinigungssystemen zur Abgasnachbehandlung ausgestattet werden. Die SWBV setzt dies mit Unterstützung von Fördermitteln (Förderung bis 40% der Kosten) des BMVI im Rahmen des „Sofortprogramms Saubere Luft 2017 bis 2020“ um. Für die restlichen Linienbusse sowie die 4 sonstigen Busse gibt es zurzeit weder Software- noch Hardware-Nachrüstangebote, die zu Abgaswerten nach den Euro 6 Grenzwerten führen. Diese Fahrzeuge sind allerdings entsprechend des Wirtschaftsplanes der SWB Bus und Bahn (SWBV) in den nächsten 3 Jahren für eine Ersatzbeschaffung vorgesehen.</p> <p>Stadtbahnen:</p> |
|--|--|--|

| | | | |
|------|---|--------------|---|
| | | | <p>Im Rahmen des Projekts „Zweiterstellung“ werden die vorhandenen alten Stadtbahnwagen von Grund auf saniert und auf den Stand von Neufahrzeugen gebracht. Das Projekt wurde in die Landesinitiative KlimaExpo.NRW aufgenommen. Im Rahmen der Modernisierung werden Komfort und Attraktivität der Fahrzeuge für die Fahrgäste deutlich erhöht. Bereits zehn dieser neuen Fahrzeuge sind fertiggestellt und im Betrieb. Jährlich folgen vier Weitere.</p> <p>Straßenbahnen:</p> <p>Beschlossen wurde der Ersatz der heutigen 24 Niederflurstraßenbahnen durch 26 neue Fahrzeuge mit größerer Kapazität und zusätzlichen Türen zur Verkürzung der Haltestellenaufenthaltszeiten. Die zwei zusätzlichen Bahnen dienen der Verbesserung des Angebots und einem stabileren Betrieb.</p> |
| M 15 | optimiertes Baustellenmanagement, Verkehrslenkung oder Verkehrsverflüssigung | Daueraufgabe | <p>Im Rahmen des Baustellenmanagements der Stadt Bonn werden wichtige Aspekte im Sinne der Luftreinhaltung berücksichtigt. So werden an die Verkehrsführung in Baustellenbereichen strenge Anforderungen mit dem Ziel der Stauvermeidung gestellt.</p> <p>Des Weiteren hat die Stadt Bonn ein gesamtstädtisches Kreisverkehrsprogramm beschlossen, das eine Umgestaltung von Verkehrsknotenpunkten im Stadtgebiet gemäß Prioritätenliste vorsieht. Das Umweltbundesamt weist explizit darauf hin, dass Kreisverkehre zur Verringerung der gefahrenen Geschwindigkeit und zu</p> |

| | | | |
|------|--|--|---|
| | | | <p>einem gleichmäßigeren Verkehrsfluss im Stadtverkehr führen. Der gleichmäßigere Verkehrsfluss trägt zur Lärminderung und Minderung des Kraftstoffverbrauchs und damit auch von Emissionen bei.</p> <p>Maßnahmen zur Optimierung der Lichtsignalsteuerung mit dem Ziel, die Möglichkeiten eines im Sinne aller Verkehrsteilnehmer verbesserten Verkehrsflusses auszuschöpfen, werden gleichfalls umgesetzt.</p> |
| M 16 | Reduzierung der Parkraummöglichkeiten | | <p>Mittlerweile liegen mehrere Beschlüsse der zuständigen politischen Gremien vor, die eine Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung zum Ziel haben. Derzeit werden durch ein externes Büro Parkraummanagement-Konzepte für die Bereiche Venusberg, Nordstadt und Hochkreuz/Plittersdorf erarbeitet. Die Beauftragung für den Bereich Weststadt/Poppelsdorf erfolgt in Kürze. Das Parkraumkonzept Venusberg wurde in einer Bürgerversammlung öffentlich vorgestellt. Es soll im Frühjahr 2018 der Politik zum Beschluss vorgelegt werden..</p> <p>Der Beschluss zur Einführung eines neuen Bewohnerparkgebietes in Friesdorf ist umgesetzt worden.</p> <p>Der Prüfungsauftrag der Bezirksvertretung Bad Godesberg zur kostenpflichtigen Bewirtschaftung zweier größerer City-naher Parkplätze südlich des Zentrums sowie des westlichen Teils des Zentrums (hier mit Bewohnerparken) wurde umgesetzt. Die Parkgebührenordnung wurde entsprechend angepasst.</p> |

| | | | |
|------|--|--|--|
| | | | <p>Weitere Schritte sind auch abhängig von der Novellierung der BauO NRW, welche durch die Landesregierung zeitlich nach hinten geschoben wurde.</p> |
| M 17 | Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation | | <p>Das Projekt „Stadtverträgliche Lkw-Navigation“ ist im Ruhrgebiet erfolgreich gestartet. Künftig leiten dort Vorrangrouten den Lkw-Verkehr, was zur Entlastung bestimmter Siedlungsbereiche und zur Unfallvermeidung dient.</p> <p>Vertreter der Kommunen und Kreise, der Verkehrsverbünde sowie der Industrie- und Handelskammern aus der Metropolregion Rheinland haben sich zum Ziel gesetzt, ein vergleichbares Projekt auch im Rheinland umzusetzen. Die Stadt Bonn ist an dem Projekt „Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation in der Metropolregion Rheinland“ beteiligt und arbeitet im Arbeitskreis Süd mit. Im Rahmen des Lärmaktionsplans Bonn ist bereits eine Machbarkeitsstudie für ein Lkw-Lenkungskonzept erarbeitet worden, in dessen Kontext ein Vorschlag für ein Lkw-Vorrangnetz unter Berücksichtigung des Luftreinhalteplans Bonn ausgearbeitet worden ist. Die technischen Voraussetzungen zur Umsetzung des Projektes sind mittlerweile durch den vrs und mir mobil im rheinland (www.mobil-im-rheinland.de) in Form einer speziell entwickelten Software und Online-Plattform erfolgt. Die Arbeit im Arbeitskreis dauert an.</p> |

| | | | |
|------|---|--------------|---|
| M 18 | Vollzug verkehrsbeschränkender Maßnahmen | Daueraufgabe | <p>Der Stadtordnungsdienst kontrolliert innerhalb der Umweltzone im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs auch das Vorhandensein der grünen Plakette und leitet ein Bußgeldverfahren ein, wenn diese nicht vorhanden ist.</p> <p>Weiterhin werden mittlerweile 4 Messwagen eingesetzt, die flexibel zur Überwachung der Fahrgeschwindigkeiten eingesetzt werden. Zusätzlich wurden im letzten Jahr vier neue fest installierte Überwachungsanlagen an zwei Standorten in Betrieb genommen. In diesem Jahr werden außerdem probeweise zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen mit einem semi-stationären Messanhänger durchgeführt.</p> |
| M 19 | Mobilstationen | Daueraufgabe | <p>Mobilstationen unterschiedlicher Größe verknüpfen verschiedene Verkehrsmittel, v.a. des Umweltverbundes, mit sich selbst und mit Sharing-Angeboten. Dies dient dazu, den motorisierten Individualverkehr durch attraktive Mobilitätsalternativen zu reduzieren. Zur Verortung erarbeitet der Nahverkehr Rheinland (NVR) eine Konzeption. Die Stadt Bonn ist in diesen Prozess eingebunden. Der Bau von Mobilstationen ist Gegenstand der Projektskizze zum NRW-Förderprogramm „Emissionsfreie Innenstadt“, der Erarbeitung des Masterplans Luftreinhaltung gem. „Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2020“ des Bundes und der im Rahmen des Vorhabens „Lead City“ erarbeiteten Vorschlagsliste (Stand: 15.03.2018).</p> |

| | | | |
|------|---|-----------|---|
| | Nachfolgend werden Maßnahmen aufgeführt, die mittelbar auch der Luftreinhaltung dienen, indem sie einen Beitrag zur Senkung der urbanen Luftschadstoff-Hintergrundkonzentration leisten: | | |
| M 20 | Solardachkataster der Bundesstadt Bonn | umgesetzt | <p>„Eignet sich das Dach meines Hauses oder Betriebsgebäudes für eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung oder über eine solarthermische Anlage zur Erwärmung von Wasser?“</p> <p>Diese Fragen lassen sich mit Hilfe des Solardachkatasters Bonn jetzt schnell und bequem über das Internet klären. In einer gebäudescharfen Kartendarstellung weist eine farbliche Markierung darauf hin, ob und in welchem Umfang ein Dach für eine Energiegewinnung durch die Sonne geeignet ist. Schrittweise lassen sich darüber hinaus weitere Informationen zum Beispiel zur installierbaren Leistung und zum Ertrag einer Photovoltaikanlage abrufen und die Wirtschaftlichkeit über einen Ertragsrechner kalkulieren.</p> <p>Die Erstellung eines neu konzipierten und aktualisierten Solardachkatasters wurde inzwischen abgeschlossen.. Das Kataster ist seit Oktober 2017 über die Internetseite der Stadt Bonn abrufbar.</p> <p>Link zum Solardachkataster</p> |
| | | | |
| M 21 | Energieberatung der Verbraucherzentrale | umgesetzt | <p>Mit finanzieller Beteiligung der Stadtwerke Bonn/Stadt Bonn bietet die Verbraucherzentrale NRW in Bonn eine Energieberatung an. Zum Beratungsangebot gehören:</p> |

| | | | |
|------|--|--------------------------|--|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> • Energieberatung vor Ort (Baulicher Wärmeschutz, Heizungsanlage, Feuchtediagnose, Solarstromcheck) • Thema „Liberalisierter Energiemarkt“ (Preiserhöhungen, Anbieterwechsel, Energieverbrauchsabrechnungen) • Verleih von Strommessgeräten <p>Auf Basis einer Vereinbarung vom Januar 2015 konnte eine Sicherstellung des Leistungsspektrums für weitere 5 Jahre erreicht werden.</p> |
| M 22 | Bonner Energie Agentur e.V. | umgesetzt | <p>Private Gebäudeeigentümer, die Interesse an einer energetischen Sanierung haben, können als Anlaufstelle die Bonner Energie Agentur nutzen. Diese bietet qualifizierte Beratungen rund um die Themen energetische Gebäudesanierung, Förderprogramme, Energieausweise oder den Einsatz erneuerbarer Energien an.</p> <p>Die Stadt Bonn unterstützt die BEA e.V. mit erheblichen Mitteln.</p> <p>In den Jahren 2013 bis 2017 haben jährlich ca. 900 Gebäudeeigentümer von dem Angebot Gebrauch gemacht.</p> |
| M 23 | Masterplan Energiewende und Klimaschutz | umgesetzt / Daueraufgabe | <p>Die Stadt Bonn hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen innerhalb der Stadt bis zum Jahr 2020 um 40% zu senken, bezogen auf das Jahr 1990.</p> <p>Mit einem Masterplan Energiewende und Klimaschutz will die Stadt ihr Engagement für den kommunalen Klimaschutz erheblich verstärken.</p> <p>Dafür wurde die Leitstelle Klimaschutz personell mit 2 neuen Stellen verstärkt.</p> |

| | | | |
|------|--|-----------|---|
| | | | Die Leitstelle koordiniert die verwaltungsinternen Maßnahmen zum Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, betreibt die Vernetzung mit weiteren lokalen und regionalen Akteuren und entwickelt das kommunale Klimaschutzkonzept weiter. Der aktuelle Tätigkeitsbericht über die Umsetzung wird zeitnah dem zuständigen Fachausschuss vorgestellt werden. |
| M 24 | Festschreibung verschärfter Energieeffizienzstandards beim Neubau | umgesetzt | Grundlage für die verschärften Energieeffizienzanforderungen war seit dem 26.05.2011 der Ratsbeschluss „Energieeffizienzstandards beim Neubau“ (DS-Nr. 1013444EB18), nachdem bei Verkauf städtischer Grundstücke und bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen grundsätzlich der KfW-Effizienzhaus 55-Standard festgeschrieben wurde. Ausnahmen waren dann zugelassen, wenn die Beheizung der Gebäude überwiegend (zu mehr als 50%) aus regenerativen Energien erfolgte. Mit Ratsbeschluss vom 22.10.2015 (Ds-Nr. 1512547) wurden die Anforderungen aktualisiert. Demnach wird bei Verkauf städtischer Baugrundstücke, bei städtebaulichen Verträgen und bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen sowie beim Verkauf von Grundstücken durch den von der Stadt beauftragten Entwicklungsträger zur Errichtung von Wohn- und Nichtwohngebäuden der KfW-Effizienzhaus 55-Standard, bezogen auf die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (zweite Verordnung zur Änderung der Energieeinsparverordnung vom 18. November 2013), seit dem 01.01.2016 verpflichtend festgeschrieben. |

